

Betriebsspiegel
Milchvieh-GbR Kösler – Arold

Landwirtschaftliche Nutzfläche: 150 Hektar
davon 40 ha Dauergrünland
20 ha Klee gras
30 ha Getreide
60 ha Mais

Mitarbeiter: Betriebsleiter Georg Arold
Alexander Kösler
Altenteiler Franz u. Hildegard Kösler
3 rumänische Hilfsarbeiter

Viehbestand: 240 Milchkühe
140 Stück Jungvieh
10.000 Liter Milch
4,1 % Fett, 3,45 % Eiweiß
5.800 Liter Grundfutterleistung (2012)
momentan 33.000 Liter Abgangsleistung
Remontierungsrate 20 % (2012)
im 5-jährigen Durchschnitt 120.000 Zellen
sehr wenig Neuinfektionen am Euter

Betriebsspiegel:
Milchvieh-GbR Kösler – Arold

Weitere Gewerbe: Alexander Kösler
agroviva Klauenpflege
Neugestaltung und Sanierung von Stallböden

Laufende Baumaßnahme: Optimierung der Abläufe durch
Bau eines Melkzentrums
Bau eines Spezialstalls für Trockensteher,
Transit- und hochlaktierende Kühe

Faktoren für gute Eutergesundheit Kösler – Arold GbR

1. Melktechnik
2. Melkroutine
3. Trockenstell-Management
4. Tierärztliche Herdenbetreuung
5. Kälber- u. Jungviehmanagement
6. Vorbereitung Kalbinnen
7. Silomanagement
8. Hygiene Kraftfutter
9. Fütterung
10. Liegekomfort
11. Klauengesundheit



1. Melktechnik

Umgebauter Alfa Laval-Melkstand, doppel-8, Fischgrät
auf boumatic FlowStar max und neues Vakuumsystem



1. Melktechnik

Zwischendesinfektion mit Peressigsäure und Wasser

Optimale Positionierung des Servicarmes



2. Melkroutine

1. Vormelken
2. Säubern
3. Melken
4. Dippen



3. Trockenstell-Management

- Bei allen Kühen über 80.000 Zellen werden Viertelgemelksproben entnommen, beim MBFG Wunstorf untersucht und Resistenztests gemacht.
- Die Ergebnisse werden an den Tierarzt weitergeleitet, der die Ergebnisse auswertet und Behandlungsmaßnahmen (z.B. Bestimmung des entsprechenden Trockenstellers oder Vorbehandlung des betroffenen Viertels) einleitet.
- Alle Kühe werden mit Versiegler trockengestellt.
- Alle Kühe werden zum Trockenstellen entwurmt, entlaust und v.a. gegen Milben mit Eprenex behandelt.



4. Tierärztliche Herdenbetreuung

1. Enger Kontakt/ enge Zusammenarbeit mit Tierarzt
2. Tierarzt hat alle Untersuchungsergebnisse der Kühe im Computer abgespeichert und somit vor Ort dabei
3. Erstbehandlung immer homöopathisch
4. Erstbehandlung immer mit Viertelgemelksproben
5. Wenn die homöopathische Behandlung nicht anschlägt wird das Untersuchungsergebnis abgewartet
6. Beim 2-wöchentlichen Bestandsbetreuungsbesuch des Tierarztes werden die untersuchten Kühe die trockengestellt werden nochmals geschalmt und dann das entsprechende Medikament und der Trockensteller vom Tierarzt abgegeben
7. Vor und nach der Kalbung wird Fieber gemessen

5. Kälber- und Jungviehmanagement

6. Vorbereitung Kalbinnen

1. Keinerlei Verfütterung von Antibiotika-Milch
2. Immer saubere Strohflecken und Boxen
3. Es wird peinlichst auf Besaugung geachtet
4. Kälber werden nach dem Tränken eingesperrt, bis Saugreflex weg
5. Schnelle Umstellung auf Raufutter- und Kraftfutteraufnahme
6. Alle Kalbinnen erhalten 5 Wochen vor Abkalbetermin Trockensteller!
7. Alle Kalbinnen werden 5 Wochen vor Abkalbetermin gegen Milben behandelt!



7. Silomanagement

1. Kein Silo wird vor 3,5 Monate Vergärungszeit geöffnet
2. Die Silos werden peinlichst genau abgeräumt
3. Doppelreihe Sandsäcke am Anschnitt
4. Vorschub mind. 1,5-2 Meter pro Woche
5. Die Silos werden nach der Ernte sauber abgedeckt



8. Hygiene Kraftfutter

1. Kraftfuttersilos werden monatlich auf 100% Sauberkeit geprüft
2. Seit der BSE-Krise wird kein pelletiertes Kraftfutter mehr eingesetzt
3. Eigenes Getreide wird am Feldrand geschrotet und mit Propionsäure versetzt

9. Fütterung

1. 24-stündige Futtermöglichkeit
2. Im Sommer wird das ganze Futter mit Propionsäure versetzt
3. Es wird kein warmes Silo an die Kühe verfüttert
4. Futterbarren werden täglich saubergemacht
5. Beschichtung am Futtertisch notwendig
6. Mischrationen werden monatlich berechnet



10. Liegekomfort

Sauberes und weiches Liegen
Es werden für Kühe ausschließlich Tiefboxen verwendet



11. Klauengesundheit

Es gibt einen ganz klaren Zusammenhang zwischen Euter- und Klauengesundheit. Die Kühe mit Infektionskrankheiten (Mortellaro, Zwischenklauenekzem und Fäule) haben in der Regel erhöhte Ausschüttung von weißen Blutkörperchen, die sich zwangsläufig auch im Euter platzieren und anschließend abgesaugt werden.



**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit**